



LEBENS LINIEN.

Deutsch-jüdische Familiengeschichten



Matinee

„... und dann heißt's Abschied nehmen
aus Augsburg und Deutschland“.

Der Weg der Familie Stern aus Augsburg

mit dem Zeitzeugen Henry Stern
aus New York City (New York / USA).

03.11.2013 um 11 Uhr

Eine Veranstaltung des Jüdischen Kultur Museums
Augsburg-Schwaben in und mit dem Sensemble Theater
in der Kulturfabrik, Bergmühlstraße 34, Augsburg



JÜDISCHES KULTURMUSEUM
AUGSBURG-SCHWABEN

Halderstraße 6-8
86150 Augsburg

Tel: 0821 - 51 36 58
Fax: 0821 - 51 36 26

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

sensemble
THEATER

VERMITTLUNG

Das Museum bietet für alle Altersgruppen ein vielfältiges Vermittlungsprogramm an. Schulklassen und Gruppen ab 10 Personen können zwischen Themenführungen (1 Stunde), Workshops (3 Stunden) und Studien- oder Lerntagen (6 Stunden) wählen. Wenn Sie Fragen dazu haben oder an einer Führung über den jüdischen Friedhof in der Haunstätter Straße bzw. auf jüdischen Spuren durch die Stadt interessiert sind, wenden Sie sich bitte an das Museumsbüro, Tel. 0821 - 51 36 39 oder schreiben eine E-Mail an office@jkmass.de.

Der Betrieb des Museums wird gefördert durch den Freistaat Bayern, die Stadt Augsburg und den Bezirk Schwaben. Um ein Veranstaltungsprogramm durchführen zu können, ist es auch auf Ihre Spende angewiesen. Sie können diese überweisen auf das Spendenkonto 810 510 099 bei der SSK Augsburg (BLZ 720 500 00).

AUGSBURGER ERINNERUNGSWERKSTATT

Die Augsburgsburger ErinnerungsWerkstatt ist ein loser Zusammenschluss von Initiativen, Institutionen und Privatpersonen unserer Stadtgesellschaft mit dem Ziel, die Biografien von Augsburgs Opfern des Nationalsozialismus zu erforschen und die Erinnerung an sie wach zu halten.

Termine für Workshops und Treffen sowie weitere aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der ErinnerungsWerkstatt: www.erinnerungswerkstatt-augsburg.de oder über die Tagespresse.

FESTIVAL DER 1000 TÖNE

31.10.2013, 20.00 UHR

Bait Jaffe Klezmer Orchestra

Yiddish Soul Food – Klezmer Nacht in der Synagoge



AKTUELLE WECHSELAUSSTELLUNG IM FOYER

ZUKUNFT IM LAND DER TÄTER?

Jüdische Gegenwart zwischen „Wiedergutmachung“ und „Wirtschaftswunder“, 1950 – 1969.

Verlängert bis 8.12.2013



LEHRHAUS 17.09.2013 / 19.00 UHR

Sünde und Vergebung. Reflexionen zu Jom Kippur

Vortrag von Rabbiner Dr. h.c. Henry Brandt, in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg

INSTALLATION ZU DEN JAHRESFESTEN 25.09.2013 – 24.11.2013

„Sieben Tage sollt Ihr in Hütten wohnen“ Sukkot – eine Woche in Laubhütten

Eröffnung am 24.09.2013 um 18.00 Uhr mit Schülerinnen und Schülern der Franz-von-Assisi-Schule, Augsburg

TAG DER OFFENEN TÜR 29.09.2013 / 11.00 – 21.00 UHR

„Natur und Judentum“ Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Eine Veranstaltung zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg

Programm im Flyer zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur oder unter www.jkmas.de

19.30 Uhr: Konzert der Gruppe FEYGELE Eintritt 15,00/9,00 Euro



ÖFFENTLICHE FÜHRUNG 02.10.2013 / 18.00 UHR

Jüdisches Leben in Augsburg nach der Katastrophe

Teil 2: „Zukunft im Land der Täter?“ Jüdische Gegenwart zwischen „Wiedergutmachung“ und „Wirtschaftswunder“, 1950 – 1969 mit Monika Müller (Wiss. Mitarbeiterin des Jüdischen Kulturmuseums)

KONZERT 08.10.2013 / 20.00 UHR

Im Rahmen der Internationalen Konferenz Holocaust Education im 21. Jahrhundert, Universität Augsburg

Gestaltet vom Leopold-Mozart-Zentrum Augsburg unter Leitung von Rudi Spring, mit Liedern von Komponisten, die im Holocaust umgekommen sind (Viktor Ullmann u.a.), sowie Werken von Wolfgang Amadeus Mozart Eintritt frei

BUCHVORSTELLUNG 16.10.2013 / 19.00 UHR

Tel Aviv. Hafuch Gadol und Warten im Mersand

Lesung mit Michael Guggenheimer, Zürich, mit anschließendem Gespräch



Mersand ist ein angesagtes Café im Zentrum von Tel Aviv. Das neue Buch von Michael Guggenheimer enthält 50 Geschichten über Menschen und Situationen in der pulsierenden Bauhaus-Stadt am Mittelmeer.

Guggenheimer besuchte eine Grundschule in Tel Aviv und lebt heute nach verschiedenen Stationen in Europa als Publizist in Zürich. Jedoch hat ihn Tel Aviv – der Ort seiner Kindheit – nie los gelassen. Ist er heute in der Stadt, sitzt er in einem der Boulevardcafés und fotografiert oder schreibt eine Geschichte. Tel Aviv lebt in seinem Buch ebenso fort wie die Orte, aus denen seine Eltern stammen, die diese wiederum ein Leben lang begleitet haben. Michael Guggenheimers Vater Ludwig stammt aus Augsburg. Ludwig und seine beiden Geschwister Ernst und Elsbeth haben Augsburg 1933 bzw. 1936 verlassen können. Die Großeltern Julius und Anna Guggenheimer blieben jedoch in Augsburg. Sie nahmen sich mit drei weiteren damals zwangsweise im einem „Judenhaus“ in Augsburg einquartierten Ehepaaren unmittelbar vor ihrer Deputation am 8. März 1943 das Leben.

Eintritt 5,00/3,00 Euro

AUSSTELLUNG 30.10.2013 – 08.12.2013

Josel von Rosheim (1478 – 1554) Fürsprecher der Juden in der Reformationszeit

Eröffnung am 29.10.2013 um 19.00 Uhr im Kreuzgang der St. Anna Kirche, Im Annahof 2, 86150 Augsburg mit einer Einführung von Dr. Werner Transier, Kurator, Historisches Museum der Pfalz, Speyer und Wissenschaftlicher Co-Leiter der Ausstellung

Josel ben Gerschon von Rosheim war eine herausragende jüdische Persönlichkeit des 16. Jahrhunderts, die das in der Reformationszeit erneut gefährdete Zusammenleben von Juden und Christen nachhaltig beeinflusste. Er unterhielt enge Verbindungen zu Kaiser Karl V., die er nutzte, um die Rechtsstellung und Sicherheit der Juden im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation in einer Zeit des Umbruchs zu schützen.

Die Ausstellung zu dieser für die Geschichte der Reformationszeit so bedeutsamen Persönlichkeit ist ein deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt. In Augsburg wird sie gezeigt in einer Kooperation vom Jüdischen Kulturmuseum Augsburg-Schwaben, Evangelischem Forum Annahof, der Kirchengemeinde Sankt Anna und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di, Mi, Do 9.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.00 – 17.00 Uhr

Jeden ersten Mittwoch im Monat ist das Museum bis 20.00 Uhr geöffnet, sofern kein jüdischer Feiertag ist. Öffentliche Führungen finden jeden ersten Mittwoch und jeden dritten Sonntag im Monat statt: Am Mittwoch, den 11.9., 2.10., 6.11. und 4.12.2013 ist jeweils um 18.00 Uhr eine öffentliche Themenführung. Am Sonntag, den 15.09., 20.10., 17.11. und 15.12.2013 wird jeweils um 15.00 Uhr eine öffentliche Überblicksführung angeboten.

Das Museum hat samstags und montags sowie an folgenden Tagen aufgrund von Feiertagen geschlossen:
Mi, 04.09.2013 ab 12.00 Uhr, Do, 05.09.2013 und Fr, 06.09.2013 (Rosch ha-Schana)
Fr, 13.09.2013 ab 12.00 Uhr (Jom Kippur)
Mi, 18.09.2013 ab 12.00 Uhr und Do, 19.09.2013 (Sukkot 1. Tag)
Fr, 20.09.2013 (Sukkot 2. Tag)
Mi, 25.09.2013 ab 12.00 Uhr und Do, 26.09.2013 (Schemini Azeret)
Fr, 27.09.2013 (Simchat Tora)
Do, 03.10.2013 (Tag der Dt. Einheit)
Fr, 01.11.2013 (Allerheiligen)
Di, 24.12.2013 (Heilig Abend)
Mi, 25.12.2013 (1. Weihnachtsfeiertag)
Di, 31.12.2013 (Silvester)
Mi, 01.01.2014 (Neujahr)

EINTRITTSPREISE

Erwachsene 4,00 €
Schüler und Studenten 2,00 €
Erwachsene in Gruppen ab 10 Personen 3,00 €
Schüler in Gruppen ab 10 Schüler 1,00 €
Familienkarte 8,00 €
Gruppenführungen für Erwachsene 40,00 Euro, für Schüler und Studenten 35,00 Euro (Anmeldung erforderlich unter 0821 - 51 36 58)

An jedem ersten Sonntag im Monat ist der Eintritt ins Museum frei.



Halderstraße 6–8
86150 Augsburg
Tel: 0821 - 51 36 58
www.jkmas.de

Fotografische: Alte Synagoge Erfurt, Bait Jaffe (Foto: Geri Bern), Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben, Franz Kimmel, privat // Design: Friendt Media Group, fmg.de



Veranstaltungen September bis Dezember 2013



LEHRHAUS 13.11.2013 / 19.00 UHR

Strömungen im Judentum (8) Haben wir wirklich eine Seele? Zwischen jüdischen Quellen und moderner Wissenschaft

Vortrag von Dr. Tom Kučera, Rabbiner der Beth Schalom Gemeinde München, mit einer Einführung von Rabbiner Dr. h.c. Henry Brandt

Der promovierte Biochemiker und Rabbiner Dr. Tom Kučera aus der Liberalen jüdischen Gemeinde Beth Shalom in München zeichnet die Entwicklung des Konzeptes der Seele im jüdischen Denken nach. Er diskutiert den möglichen Beitrag der jüdischen Quellen zu Fragen der modernen Hirnforschung und Philosophie im Blick auf deren Konzepte. Eintritt 5,00/3,00 Euro

VORTRAG 21.11.2013 / 19.30 UHR

Rahmenprogramm zur Ausstellung „Josel von Rosheim“ Von Exzellenzen, elenden Wichten und dem Ende der Tage: Jüdische Debatten in der Reformationszeit

Vortrag von Prof. Dr. Stefan Rohrbacher, Institut für jüdische Studien an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Luthers Haltung zum Judentum und die Auswirkungen von Reformation und Gegenreformation auf die Lage der jüdischen Minderheit sind vielfach beleuchtet worden. Doch in welchem geistigen Horizont lebte die jüdische Bevölkerung dieser Epoche des Umbruchs? Wie hat sie die Welt gesehen, und was hat sie bewegt? Der Vortrag geht diesen Fragen anhand zeitgenössischer jüdischer Quellen nach. Eintritt 5,00/3,00 Euro

INSTALLATION ZU DEN JAHRESFESTEN 27.11.2013 – 09.03.2014

Chanukka Das jüdische Lichterfest

Eröffnung am 26.11.2013 um 18.00 Uhr mit Schülerinnen und Schülern der Franz-von-Assisi-Schule, Augsburg

VORTRAG 26.11.2013 / 19.30 UHR

Rahmenprogramm zur Ausstellung „Josel von Rosheim“ „...die Juden treulich vor Unrecht und Gewalt zu schirmen“

Vortrag von Prof. Dr. Rolf Kießling, Emeritus des Lehrstuhls für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg

MUSEUMSPÄDAGOGIK 04.+05.+07.11.2013 / 10.00 – 13.00 UHR

LEBENS LINIEN. Deutsch-jüdische Familiengeschichten

Workshop für Schulklassen mit dem Zeitzeugen Henry Stern

Die Workshops ermöglichen Jugendlichen mit Henry Stern persönlich über sein Leben und über die Geschichte seiner Familie ins Gespräch zu kommen. Im ersten Teil des Workshops setzen sich die SchülerInnen selbstständig mit ausgesuchten Dokumenten aus dem Familienbesitz auseinander, um so vorbereiten im zweiten Teil den Zeitzeugen persönlich zu seiner Geschichte zu befragen.

Anmeldung bis spätestens 11.10.2013 unter Tel.: 0821 - 51 36 58

GEDENKEN IN DER SYNAGOGUE 10.11.2013 / 19.00 UHR

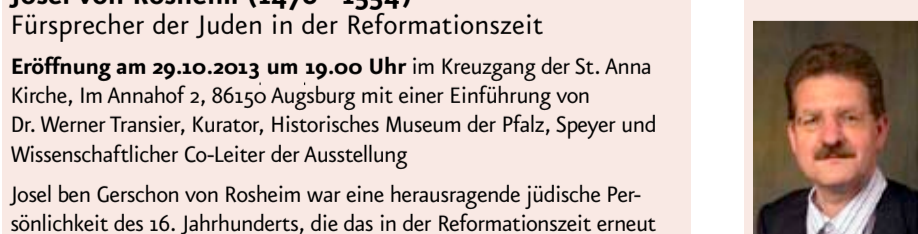
Gedenken an die Pogromnacht

Offizielle Gedenkveranstaltung der Stadt Augsburg mit einer Ansprache von Rabbiner Walter Jacob aus Pittsburgh, dem Sohn des letzten Augsburgsburger Vorkriegsrabbiner, Dr. Ernst Jacob

VORTRAG 12.11.2013 / 19.30 UHR

Rahmenprogramm zur Ausstellung „Josel von Rosheim“ Josel und Luther. Die Geschichte einer Begegnung, die nie stattfand

Vortrag von Prof. Dr. Christian Wiese, Inhaber der Martin Buber-Proffessur für Jüdische Religionsphilosophie und Geschäftsführender Direktor des Instituts für Religionsphilosophische Forschung am Fachbereich Evangelische Theologie der Goethe Universität Frankfurt am Main



1536 bat Josel von Rosheim, der bedeutendste politische Repräsentant des Judentums zur Zeit der Reformation, Martin Luther vergeblich, ihn in Wittenberg zu empfangen und sich für die Rechte der Juden zu verwenden. Der Vortrag geht Josel von Rosheims Auseinandersetzung mit der Judenfeindschaft Luthers nach und beleuchtet die Umstände der (geistigen) Begegnung der beiden bedeutenden Zeitgenossen, die in Wirklichkeit niemals stattfand. Der Reformator versagte den Juden seiner Zeit die Solidarität solange sie Christus nicht als ihren Messias anerkannt und aufgehört hätten, ihn als „gekruzigten, verdammten Juden“ zu lästern.

Vortrag im Evangelischen Forum Annahof (Im Annahof 4, Augsburg)

Eintritt 5,00/3,00 Euro

Der Vortrag beleuchtet die mittelalterliche Judengemeinde in Augsburg, die in den Jahren zwischen 1250 und 1440 bestand. Sie hatte ihren Mittelpunkt in dem Viertel zwischen Obstmarkt und Karlstraße und stand unter dem Schutz von Kaiser und Stadt, die ihre wirtschaftliche Bedeutung für Handel und Geldverleih erkannten und sie deshalb gerne akzeptierten. Die antijüdischen Stereotypen gefährdeten jedoch mehrfach die Existenz der Gemeinde: Sie wurde im Pogrom von 1348 fast ausgelöscht und nach der Wiederbelebung endgültig 1438 aus der Stadt ausgewiesen – für Jahrhunderte. Eintritt 5,00/3,00 Euro

LEHRHAUS 27.11.2013 / 19.00 UHR

Das kleine Licht erleuchtet die Welt. Reflexionen zu Chanukka

Vortrag von Rabbiner Dr. h.c. Henry Brandt, in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde Schwaben-Augsburg

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG 04.12.2013 / 18.00 UHR

Jüdisches Leben in Augsburg nach der Katastrophe

Teil 2: „Zukunft im Land der Täter?“ Jüdische Gegenwart zwischen „Wiedergutmachung“ und „Wirtschaftswunder“, 1950 – 1969 Führung durch die Ausstellung mit Dr. Benigna Schönhagen

VORTRAG 09.12.2013 / 19.30 UHR

Rahmenprogramm zur Ausstellung „Josel von Rosheim“ Judenbilder. Vom christlichen Antijudaismus zurzeit Josel von Rosheim zum Rassenantisemitismus

Vortrag von Prof. Wolfgang Benz, Emeritus der TU Berlin und bis 2010 Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin

Traditionen und Entwicklungen des Vorurteils gegen die Minderheit entkommen in den Judenbildern zum Ausdruck, die sich die Mehrheit macht. Vom christlichen Antijudaismus des Mittelalters bis zum rassistischen Antisemitismus der Moderne wurden immer neue Gründe gesucht zur Ausgrenzung und Verfolgung der Juden. Stereotypen und Konstanten der Judenfeindschaft bestimmen seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart die Bilder „vom Juden“. Sind die Juden schuld, dass man sie nicht mag oder konstruiert die Mehrheit ihre Feindbilder auf Kosten der Minderheit? Im Vortrag werden Antworten gesucht auf jahrhundertalte Fragen.

Vortrag im Evangelischen Forum Annahof (Im Annahof 4, Augsburg)

Eintritt 5,00/3,00 Euro